FACHHOCHSCHULE
WIENER NEUSTADT
Austrian Network for Higher Education

Jahresbericht

für das Studienjahr 2020/21

24. Mai 2022

Mag. Armin Mahr, MSc (LSE)
Geschäftsführer

Fachhochschule Wiener Neustadt GmbH
Johannes-Gutenberg-Straße 3
2700 Wiener Neustadt
Austria, Europe

Firmenbuchnummer: 77005v
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wiener Neustadt

DVR: 0769665

Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklungen der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule 4
1.1. Nachhaltigkeit . . . 4
1.2. Forschungs- und Innovationsförderung . . . 5
1.3. Digitalisierung in Lehre und Verwaltung . . . 6
1.4. Entwicklung von speziellen Leitbildern, Konzepten und Strategien . . . 6
1.5. Corona-bedingte Änderung der Finanzierungsziele und deren Auswirkungen 6

2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule 7
2.1. Studien und Lehre . . . 7
2.1.1. Allgemeine Entwicklungen in der Lehre . . . 7
2.1.2. Weiterentwicklungen und Einrichtungen von Studienprogrammen . 8
2.1.3. Bewerber*innen . . . 9
2.1.4. Studierende . . . 10
2.1.5. Absolvent*innen . . . 12
2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung . . . 12
2.2.1. Forschungsprojekte . . . 13
2.2.2. Publikationen . . . 14
2.3. Personal . . . 14
2.3.1. Haupt- und nebenberuflicher Lehrkörper . . . 14
2.3.2. Wissenschaftliche Leitungsfunktionen . . . 14
2.3.3. Zusammensetzung der Entwicklungsteams . . . 15
2.4. Internationalisierung . . . 15
2.5. Nationale und internationale Kooperationen . . . 16

3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter 18

A. Anhang 20
A.1. Erläuterungen zu den über ein internes Akkreditierungsverfahren geänderten Studienprogrammen . . . 20
A.2. Nostrifikationsverfahren . . . 25

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklungen der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Um das Profil der FH Wiener Neustadt zu schärfen, ihre starke Position am Bildungsmarkt nachhaltig zu sichern und die Qualität kontinuierlich zu verbessern, wurde im Jahr 2015 unter Begleitung einer externen Beratungsagentur, getragen durch eine Steuerungsgruppe und unter breiter Einbindung von internen und externen Interessensgruppen die *Strategie 2025* entwickelt. Diese dient gemeinsam mit dem Markenkern *Perspektiven durch Praxis* als Leitlinie für alle Entscheidungen, operative Planungen und Aktivitäten der Hochschule sowie als Grundlage für die kontinuierlich stattfindende Hochschulentwicklung, für welche sich das Hochschulentwicklungsgremium und die Stabsstelle Strategie & Entwicklung verantwortlich zeichnet. Allfällige Weiterentwicklungen der Zielsetzungen wie auch jährliche operative Schwerpunkte und strategische Prioritäten werden durch eben diese entwickelt und verabschiedet.

Für das Studienjahr 2020/21 wurde dabei der Fokus auf die Bildung und Umsetzung von Zielen im Bereich „Nachhaltigkeit“, „Forschungs-/Innovationsförderung“, „Digitalisierung in Lehre und Verwaltung“ und „Entwicklung von speziellen Leitbildern, Konzepten und Strategien“ gelegt.

1.1. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist einer der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Die kluge Balance zwischen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Zielen ist heute für Wirtschaft, Technik und andere Bereiche der Gesellschaft ein zentrales Thema. All dies wirkt sich auch auf Bildung und Wissenschaft aus, die beim Wandel zu einer nachhaltigen Entwicklung eine unverzichtbare Rolle spielen. Die FH Wiener Neustadt hat sich dieser Feststellung anschließend bereits im letzten Berichtszeitraum das Ziel gesetzt, Nachhaltigkeit sowohl in der Organisation (Ziele, Hochschulmanagement, Prozesse) als auch in Lehre, Forschung und in der „Third Mission“ substanziell zu verankern und in diesem Berichtszeitraum entsprechende Schritte gesetzt.

Mit Einrichtung der „Stabsstelle Nachhaltigkeit“ im Studienjahr 2020/21 wurde eine Organisationseinheit geschaffen, die sich wesentlich dafür verantwortlich zeichnet, das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Hochschule und in der Gesellschaft auszuweiten. Zu den konkreten Aufgaben der Stabsstelle zählen im Wesentlichen folgende:

- Hochschulmanagement und Nachhaltigkeit: Beiträge zur sozialen Dimension des Hochschulalltags (Diversität, Inklusion, "hochschuleundfamilie", u.a.), Ökologisierung der Hochschule und des Umweltmanagementsystems (Energie, Mobilität, Beschaffung, u.a.)
- Third Mission und Nachhaltigkeit: Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit“ und weitere Events, Engagement in nationalen und internationalen Hochschulnetzwerken, Aktives Stakeholdermanagement
- Lehre und Nachhaltigkeit: Mitwirkung bei Studiengangsentwicklungen und -revisionen, Mitwirkung beim „SDG-Mapping“ von Lehrveranstaltungen
- Forschung und Nachhaltigkeit: Unterstützung der Stabsstelle Forschung, Service & Innovation bei Nachhaltigkeitsthemen (Forschungsstrategie, Forschungsanträge)

Mit der zusätzlichen Einrichtung des „Instituts für Nachhaltigkeit“ im Berichtszeitraum soll Nachhaltigkeit insbesondere in bereits vorhandenen und zukünftigen einschlägigen Studienprogrammen und Forschungsaktivitäten als Kernkompetenz verstärkt und/oder manifestiert werden. Dementsprechend liegen die Aufgaben des Instituts in der Nachhaltigkeitsforschung und studiengangsübergreifenden Lehre. Nachdem der Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt schon seit Langem für Nachhaltigkeitskompetenz in Forschung und Lehre steht, wurde auch das neue Institut dort angesiedelt.

1.2. Forschungs- und Innovationsförderung

Zur Unterstützung der mit Forschung, Entwicklung und Innovation verbundenen Aufgaben und zur Förderung von Initiativen, wurde im Berichtszeitraum die *Stabsstelle Forschung, Service & Innovation* eingerichtet und mit der Entwicklung sowohl einer neuen Forschungsstrategie als auch von missionsbezogenen Fokusthemen abgeleiteten Forschungsbereichen beauftragt. Darüber hinaus wurden drei Fonds eingerichtet, deren Wirkung analysiert und zukünftig bedarfsgerecht weiterentwickelt werden sollen:

- **Start-Fonds**: Dotierung: 100.000 € p.a. Zweck: Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von Forschungs- und Innovationsvorhaben bzw. der erstmaligen Einwerbung von Drittmitteln.
- **Profilbildungs-Fonds**: Dotierung: 100.000 € p.a. Zweck: Erweiterung und/oder Internationalisierung eines (bestehenden) Forschungsvorhabens, Unterstützung bei der Einwerbung oder Hebelung von weiteren Drittmitteln, Abdeckung von Co-Finanzierungsbedarf zur Unterstützung von Exzellenzmaßnahmen.

- **Ideen-Fonds und Innovationspreis**: Dotierung: 80.000 € p.a. für den Fonds und 20.000 € p.a. für den Preis. Zweck: Finanzmittel zum Start bzw. zur Prämierung von innovativen, unkonventionellen Ideen an der FH Wiener Neustadt, die auch Lehrkonzepte und Leistungen der Serviceabteilungen unterstützt und vor den Vorhang bittet.

Mit der Einrichtung des *Innovation Labs* im Berichtszeitraum wurde auch ein infrastruktureller Meilenstein für die Innovationsförderung gelegt. Das Innovation Lab ist ein öffentlich zugängiger „Maker Space". Auf 1.100 m^2 wurde eine moderne und vielfältig nutzbare Werkstatt für Kreativität, Innovation, Wissensaustausch und Kooperation errichtet, die es allen Interessierten (z.B. Studierende, Privatpersonen, Start-ups, Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen) ermöglicht, konkrete Projekte gemeinsam und/oder mit Unterstützung von Expert*innen zu realisieren.

1.3. Digitalisierung in Lehre und Verwaltung

Im Studienjahr 2020/21 gab es im Zusammenhang mit der Digitalisierung in Lehre und Verwaltung schwerpunktmäßig umfangreiche Investitionen in die IT-Infrastruktur und Software (rd. 420 t€) und größere Investitionen in die Digitalisierung von Hörsälen.

Dies ergänzend wurde mit der Planung für den Ersatz des bestehenden Campus-Informationssystems durch eine neue Software sowie mit der Entwicklung einer *News-, Info- und Kommunikationsplattform* für Mitarbeiter*innen begonnen.

1.4. Entwicklung von speziellen Leitbildern, Konzepten und Strategien

Im konkreten Zusammenhang mit der Weiterentwicklung von Zielen bzw. des Zielbildungsprozesses wurde im Berichtszeitraum mit der Entwicklung einer *Fakultätsstrategie für die Fakultät Technik* begonnen.

1.5. Corona-bedingte Änderung der Finanzierungsziele und deren Auswirkungen

Corona-bedingt gab es im Studienjahr 2020/21 Mehrkosten (IT-Infrastruktur, Schutzmaßnahmen, Anmietungen von großen Räumlichkeiten für Präsenzprüfungen, etc.) aber auch Kosteneinsparungen (geringere Reisekosten, Wegfall von diversen Veranstaltungen, geringere Betriebskosten, etc.). Insgesamt waren die kostenmäßigen Auswirkungen der Pandemie im Berichtszeitraum ausgeglichen: höhere Aufwendungen wurden durch den Wegfall bzw. durch Verminderung von bestimmten Kostenarten kompensiert.

2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule

2.1. Studien und Lehre

2.1.1. Allgemeine Entwicklungen in der Lehre

Ab dem Studienjahr 2020/21 wird das Thema „Nachhaltigkeit“ in allen Studienprogrammentwicklungen und -revisionen adressiert. Durch die Aufnahme von Nachhaltigkeitsexpert*innen in die jeweiligen Prozesse und Entwicklungsteams soll sichergestellt werden, dass im fachlichen Zusammenhang stehende Nachhaltigkeitskompetenzen in jedem Studienprogramm Einzug in die Lernergebnisse finden.

Ebenfalls im Berichtszeitraum und in das Thema der Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit der Lehre einzahlend wurde in Kooperation mit der FH Burgenland und dem FH Campus Wien ein innovatives Kooperations-Lehrprojekt entwickelt. Dieses wurde beim österreichweit ausgeschriebenen Nachhaltigkeitspreis mit dem Sustainability Award ausgezeichnet. An allen FHs wurde ein Bildungsprogramm zum Thema Kreislaufwirtschaft eingerichtet, in dem Themen wie in etwa Innovation, Ökodesign oder interkulturelles Teamprojektmanagement behandelt werden.

Im vorletzten Berichtszeitraum wurde die Spezialisierung Treasury and Investment des englischsprachigen Master-Studiengangs Business Consultancy International in das erlesene University Affiliation Programm das CFA Instituts aufgenommen. Im Studienjahr 2020/21 folgte die nächste Spezialisierung: Auch „International Accounting and Finance“ wurde anerkannt.

Als Reaktion auf den gesteigerten Bedarf an Fachpersonal in der allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege, der nicht zuletzt auch durch die Corona-Pandemie verstärkt zutage getreten ist, wurden im Berichtszeitraum die Anfängerstudienplätze in der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflege deutlich auf insgesamt 185 aufgestockt.

Die Prozesse für Studienprogrammentwicklung und -revision wurden im Studienjahr 2020/21 vollständig digitalisiert. Im Vorfeld dafür entwickelte Konzepte wurden im Sinne eines PDCA-Zyklus durchgeführt, evaluiert, adaptiert und schließlich standardisiert.

Nicht zuletzt auch verursacht durch die Corona-Pandemie wurde, wie in 1.3 auf der vorherigen Seite bereits ausgeführt, der Digitalisierung der Lehre Priorität verliehen.

Ergänzend zu den bereits angeführten Investitionen wurden diesbezüglich umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote in das innerbetriebliche Seminarangebot aufgenommen. Beispiele dafür sind: Einführung in die Medientechnik, EduNet (Moodle) - Erste Schritte, EduNet (Moodle) - H5P, EduNet (Moodle) - Tests gestalten, Digital Storytelling, Blended Learning, Panopto in der Lehre, Virtuelle Meetings moderieren, MS Teams Advanced, MS Teams für Einsteiger*innen, MS Teams für Zoom Umsteiger*inne. Die Seminarangebote wurden im Berichtszeitraum und werden auch aktuell mehrfach pro Studienjahr angeboten und sollen zur Förderung der Digitalisierung der Lehre beitragen.

Die Hochschuldidaktik wurde im Berichtszeitraum in mehreren Bereichen, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Digitalisierung adressiert. Ein Beispiel dafür war das Erasmus+ Projekt „Take Care International (TCI)“. In diesem Gemeinschaftsprojekt wirkte die FH Wiener Neustadt an der Weiterentwicklung der Serious Game App „Take Care“ mit. Durch die App wird ein stationärer Langzeitpflegebereich simuliert. Die Studierenden befinden sich in der Rolle von diplomierten Pflegepersonen und übernehmen Früh- und Spätschichten, innerhalb derer sie mittels eines interaktiven Prozesses die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenzerkrankung trainieren. Die App wurde im Berichtszeitraum in etwa in der Lehrveranstaltung „Angewandte Pflege von alten Menschen“ des Bachelorstudiengangs Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege zum Einsatz gebracht. Daran anschließend wurden die Benutzerfreundlichkeit der App und die Technikbereitschaft der Studierenden erhoben.

2.1.2. Weiterentwicklungen und Einrichtungen von Studienprogrammen

Die FH Wiener Neustadt verfügte im Studienjahr 2020/21 über fünf Fakultäten (Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Sicherheit und Sport), über die an den verschiedenen Standorten 38 Studiengängen angeboten wurden. Folgende Entwicklungen und Veränderungen haben im Berichtszeitraum stattgefunden:

Im September 2020 nahmen nach einem internen Akkreditierungsverfahren folgende Studienprogramme den Studienbetrieb in revisionierter Form auf:

- Masterstudiengang Aerospace Engineering (StgKz 718)
- Masterstudiengang Strategisches Sicherheitsmanagement (StgKz 617)
- Masterstudiengang MedTech (StgKz 618)

Im September 2020 nahmen nach einem behördlichen Akkreditierungsverfahren folgende Studienprogramme den Studienbetrieb in revisionierter Form auf:

- Bachelorstudiengang Agrartechnologie und Digital Farming (StgKz 829)
- Masterstudiengang Business Development & Sales Management (StgKz 751)

Mit geplantem Start Wintersemester 2021 wurden im Berichtszeitraum folgende neue Studienprogramme einem Entwicklungsprozess und/oder behördlichen Akkreditierungsverfahren unterzogen:

- Masterstudiengang Health Care Informatics (StgKz 875)
- Bachelorstudiengang Journalismus & Unternehmenskommunikation (StgKz 884)

Mit geplantem Start Wintersemester 2021 wurden im Berichtszeitraum folgende Studienprogramme einem Revisionsprozess und/oder internen Akkreditierungsverfahren unterzogen:

- Masterstudiengang Entrepreneurship and Applied Management (StgKz 790)

2.1.3. Bewerber*innen

Die Bewerber*innenzahlen[1] sind im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum mit 5.376 moderat gefallen. Angesichts der Corona-Pandemie und veränderten Studierendenbedingungen eine gutes Ergebnis.

Wie in der folgenden Tabelle ersichtlich, sind die Abmeldungen von qualifizierten Bewerber*innen vor Studienbeginn im Vergleich zum Vorjahr hochschulweit um 5% gestiegen und lagen bei 37%. Die größten diesbezüglichen Veränderungen haben hier mit einem Plus von 7% und 9% die Fakultäten Wirtschaft und Gesundheit zu verzeichnen. Der Anteil an Abmeldungen vor Studienbeginn liegt bei allen Fakultäten mit Ausnahme der Fakultät Sicherheit bei mindestens einem Drittel aller Bewerbungen. Als Gründe für die Abmeldungen werden vor allem Mehrfachbewerbungen gesehen. Die Steigerung zum Vorjahr könnte auch mit der Corona-Pandemie und veränderten Studienbedingungen im Zusammenhang stehen.

Abmeldungen vor Studienbeginn	**W**	**T**	**G**	**SI**	**SP**	**Gesamt**
In Absolutzahlen	1.018	417	476	18	61	1.990
Anteil an allen Bewerbungen	40%	36%	40%	7%	34%	37%
Veränderung des Anteils im Vergleich zum Vorjahr	+7%	+1%	+9%	-9%	+2%	+5%

Tabelle 2.1.: Abmeldungen vor Studienbeginn

Wie in der folgenden Tabelle ersichtlich, lag die Zahl der Bewerbungen mit nicht erfüllten Zugangsvoraussetzungen im Berichtszeitraum bei insgesamt 436. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem moderaten Rückgang von 5%. Der Großteil davon betraf Bewerbungen für den international ausgerichteten englischsprachigen Studiengang Business Consultancy International (BCI) der Fakultät Wirtschaft und ist mit einem

[1] Stichtag 29.08.2021

im Vergleich zu anderen Studiengängen wesentlich höheren Anteil an Bewerbungen aus dem Ausland begründet.

Fehlende Zugangsvoraussetzungen	**W**	**T**	**G**	**SI**	**SP**	**Gesamt**
In Absolutzahlen	280	106	29	9	12	436
Anteil an allen Bewerbungen	11%	9%	2%	3%	7%	8%
Veränderung des Anteils im Vergleich zum Vorjahr	0%	0%	-2%	0%	+1%	-5%

Tabelle 2.2.: Fehlende Zugangsvoraussetzungen

2.1.4. Studierende

Im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum konnte die Zahl der an der FH Wiener Neustadt Studierenden[2] um 9% auf 4.451 gesteigert werden. Eine erfreuliche deutliche Zunahme in Höhe von 18% konnte die Fakultät Technik erreichen. Auf die Fakultäten verteilte sich die Zahl der aktiv Studierenden wie folgt:

Aktiv Studierende	**W**	**T**	**G**	**SI**	**SP**	**FH Gesamt**
Berichtszeitraum	2.307	1.280	609	105	150	4.451
Veränderungen zum Vorjahr	+5%	+18%	+7%	+1%	+9%	+9%

Tabelle 2.3.: Übersicht aktiv Studierende

Wie im folgenden Diagramm dargestellt, konnte die Zahl der Studierenden seit 2017 – vor allem begründet durch kontinuierlichen Ausbau von Studienplätzen – um 23% in den Master-Programmen und um 12% in den Bachelor-Programmen erhöht werden:

[2]Stichtag 03.11.2020

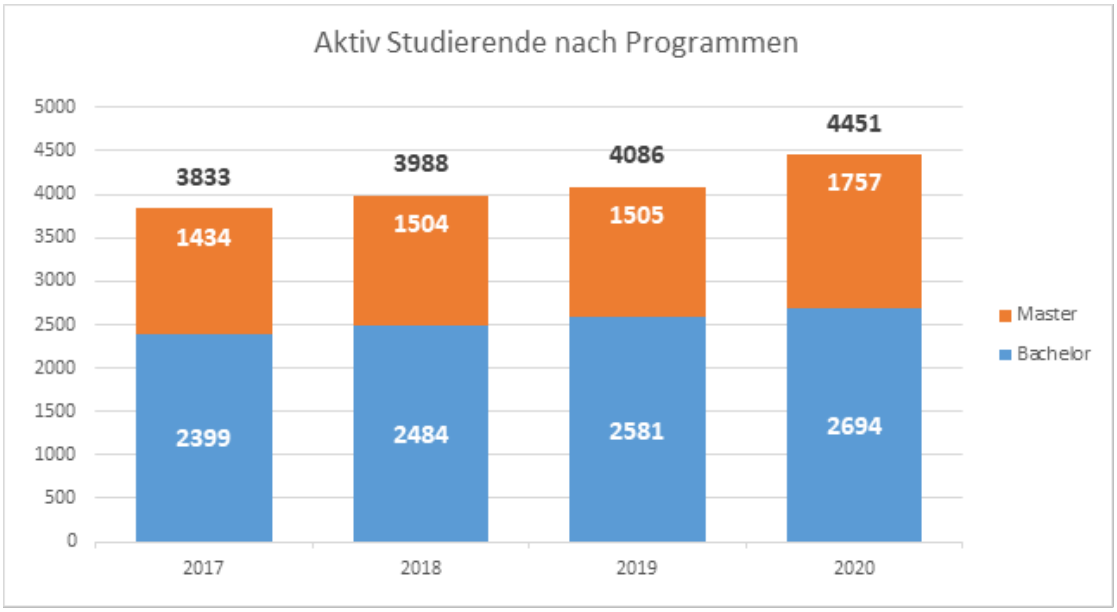

Abbildung 2.1.: Aktiv Studierende nach Studienprogrammen

Dieser Ausbau erfolgte – wie im folgenden Diagramm ersichtlich – im Wesentlichen in den drei großen Fakultäten Wirtschaft, Technik und Gesundheit:

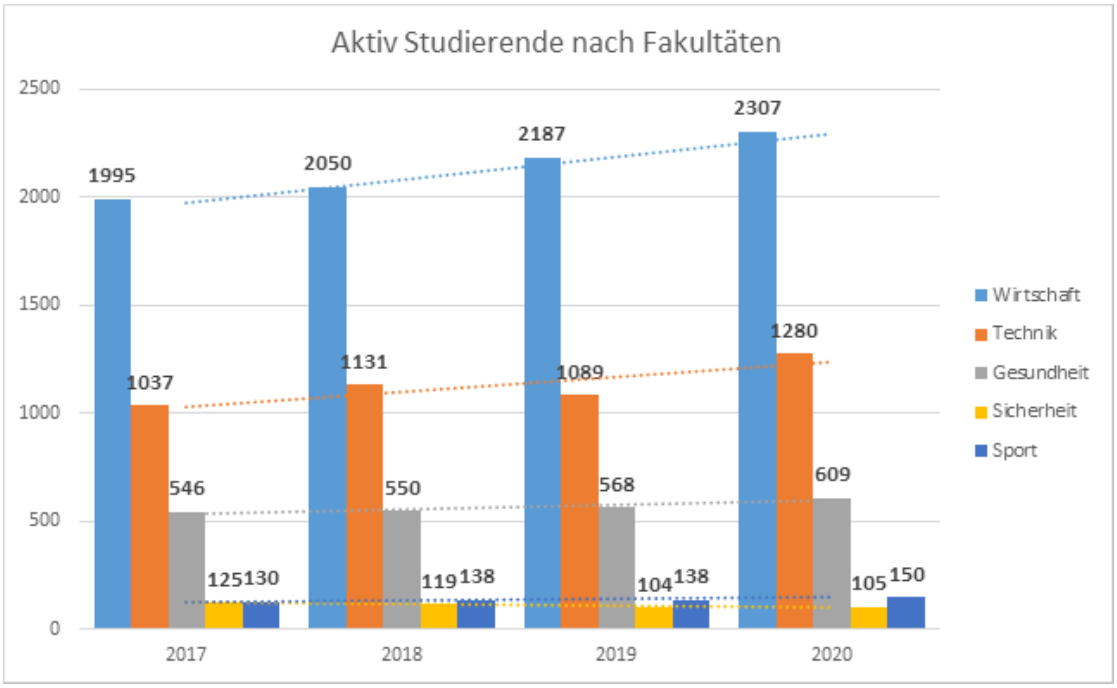

Abbildung 2.2.: Verlauf aktiv Studierende nach Fakultäten

2.1.5. Absolvent*innen

Nach Ende des Berichtszeitraums[3] konnte die FH Wiener Neustadt auf kumuliert 17.216 Absolvent*innen verweisen. Im Berichtszeitraum schlossen 1.104 Studierende ihr Studium ab, davon

- 550 in der Fakultät Wirtschaft
- 143 in der Fakultät Technik
- 353 in der Fakultät Gesundheit
- 25 in der Fakultät Sicherheit und
- 33 in der Fakultät Sport.

Die Zahl der Studienabschlüsse ist im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum leicht gefallen.

2.2. Angewandte Forschung und Entwicklung

Ein Forschungsprojekt des Master-Studiengangs MedTech, das sich mit der angewandten molekularen Bildgebung für die personalisierte Präzisionsstrahlentherapie beschäftigt, erhielt im Berichtszeitraum eine Förderungszusage in der Höhe von 1,2 Millionen Euro.

Gegen Ende des Berichtszeitraums wurden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und dem Wissenschaftsfonds FWF fünf gemeinsame Doktoratsprogramme mit je einer Million Euro gefördert. Unter den ausgewählten Projekten befindet sich auch das Doktoratsprogramm „PAIR – Pre-clinical Ion Beam Research“ der FH Wiener Neustadt, der MedUni Wien und der VetMedUni Wien. Das Projekt beschäftigt sich mit der Erweiterung des strahlenbiologischen Verständnisses von Ionenstrahlen auf molekularer, zellulärer und organischer Ebene. Mit der Etablierung eines gemeinsamen, interuniversitären Doktoratsprogramms wurde ein Qualitätsziel erreicht, an dem seit langer Zeit gearbeitet wurde.

Im Berichtszeitraum wurden von der Jury der FFG-Programmlinie „COIN (Cooperation & Innovation)“, dotiert mit in etwa 8 Millionen Euro, von österreichweit 53 eingereichten Projekten 12 Projekte zur Förderung empfohlen. Die FH Wiener Neustadt war gleich mit zwei empfohlenen Förderprojekten, konkret im Bereich der Raumfahrtindustrie (Satellitenantriebssysteme) und additiven Fertigung (3D-Druck) vertreten und konnte für diese und deren Gesamtkosten in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro Drittmittel von rund 1,2 Millionen Euro für die gesamte Projektzeit einwerben.

Im Berichtszeitraum wurde an vielen gesellschaftsrelevanten und innovativen Projekten gearbeitet. Beispiele dafür sind:

[3] Stichtag: 15.11.2021

- Entwicklung einer Feuerwehr-Drohne, die Feuerwehren beim Löschen von in rezenterer Zeit vermehrt auftretenden Waldbränden unterstützen soll.
- Mitwirkung im Projekt „Microgrid Lab 100%“ am Technologie und Forschungszentrum Wieselburg, dass bestehende energieerzeugende Technologien (z.B. Hackgutkessel) mit neuen (z.B. PV-Anlage) vernetzen soll.
- Mitwirkung bei der Planung des Forschungs- und Gesundheitsprojekts „Zyklotron“, dass in Wiener Neustadt zur Diagnostik und Therapie von schweren Krebserkrankungen errichtet werden wird.

Das Forschungsteam des Research Center of Sensory Sciences and Consumer Behavior (SSCB) am Campus Wieselburg der FH Wiener Neustadt wurde im Berichtszeitraum für ihre Forschungsarbeit „Ermittlung der optimalen Stichprobengröße für Nappingstudien mit ungeschulten Probandinnen“ mit dem Sensorik Award 2020 der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) ausgezeichnet. Der Award wird jährlich für herausragende Leistungen in den deutschsprachigen Sensorikwissenschaften vergeben.

Im Rahmen des Robotik Sonderpreises des Innovation Awards im Berichtszeitraum (ein Award des Technopols Wiener Neustadt in Kooperation mit dem ecoplus Mechatronik-Cluster) wurden 3 Studierende der FH Wiener Neustadt für ihren multifunktionalen Assistenz-Roboter und die Leiterin des Instituts für Informatik für ihr Projekt „Active and Assisted Living“ ausgezeichnet.

Große Erfolge gab es im Berichtszeitraum auch im Zusammenhang mit dem Gründergeist und der Innovationsförderung der FH Wiener Neustadt:

- Die I2B-Businessplan-Initiative sucht jedes Jahr die besten Businesspläne des Landes. Von den fünf besten Konzepten der Kategorie „Studierende“ stammten drei aus Wieselburg.
- Vier Jungunternehmen aus dem Start-up Center der FH Wiener Neustadt wurden beim riz up GENIUS Ideen- und Gründerpreis nominiert, zwei davon konnten einen Preis gewinnen.
- Mit einer reduzierten Anzahl von physischen Teilnehmer*innen wurde unter dem Motto „Entrepreneurship goes digital“ der zweite Gründertag der FH Wiener Neustadt abgehalten.

2.2.1. Forschungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurde an der FH Wiener Neustadt an insgesamt 126 Projekten (mit und ohne Drittmittel) gearbeitet. Dies ist nahezu ident zum Vorjahr (130 Projekte). Etwa 57% der Projekte erfolgten in der „Angewandten Forschung“, 10% in der „Grundlagenforschung“, 4% in der „experimentellen Entwicklung“ und 29% als „Innovative Dienstleistungen“. Die insgesamt für Forschungsprojekte akquirierten Drittmittel (eingworbene und laufende) betrugen im Kalenderjahr 2020 1.438.835 Euro.

2.2.2. Publikationen

Die schriftliche Publikationsleistung lag im Berichtszeitraum bei 74 Publikationen, der Großteil davon waren Veröffentlichungen in Fachzeitschriften (65%) und Veröffentlichungen in Konferenz- und Tagungsberichten (27%). 69% der Veröffentlichungen in Fachzeitschriften waren einem Review-Verfahren unterzogen.

2.3. Personal

In der vom Magazin „trend“ in Zusammenarbeit mit „Statista“, „kununu“ und „Xing“ durchgeführten jährlichen Umfrage zur Ermittlung der besten Arbeitgeber Österreichs wurde die FH Wiener Neustadt im Berichtszeitraum als einer der Top-Arbeitgeber des Landes ausgezeichnet.

2.3.1. Haupt- und nebenberuflicher Lehrkörper

Der Prozess für die Beschaffung von haupt- und nebenberuflichem Lehr- und Forschungspersonal hat sich gegenüber dem vorhergehenden Berichtszeitraum nicht verändert. Im Hinblick auf die Personaleinsatzplanung gab es keine Veränderungen: Für die fachtheoretische Lehre in Studiengangsschwerpunkten sowie für forschungsgeleitete und betreuungsintensive Lehre wurde vorwiegend auf hauptberufliches wissenschaftliches Personal aus Studiengängen, Fachbereichen und Instituten, für stark praxisorientierte bzw. stark wirtschafts- und industrienahe Lehre auf nebenberufliche Lehrende und für die Lehre in Grundlagenfächern auf beide Gruppen zurückgegriffen.

Mit Ende des Berichtszeitraums[4] waren an der FH Wiener Neustadt 444 Personen hauptberuflich beschäftigt. Davon waren 209 der Verwaltung und den Serviceeinrichtungen sowie 235 dem hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonal zugeordnet. Der Personalstand des hauptberuflichen Personals ist im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum um 6% gestiegen.

2.3.2. Wissenschaftliche Leitungsfunktionen

In folgenden wissenschaftlichen Organisationseinheiten wurden die Leitungsfunktionen neu besetzt:

- Fakultät Wirtschaft (Fakultätsleitung)
- Institut für Recht (Institutsleitung)
- Institut für Nachhaltigkeit (Institutsleitung)
- Masterstudiengang Bio Data Science (Studiengangsleitung)

[4] Stichtag 31.08.2021

- Masterstudiengang Health Care Informatics (Studiengangsleitung für den im Studienjahr 21/22 beginnenden Studiengang)
- Bachelorstudiengang Journalismus & Unternehmenskommunikation (Studiengangsleitung für den im Studienjahr 21/22 beginnenden Studiengang)

2.3.3. Zusammensetzung der Entwicklungsteams

In folgenden Studiengängen gab es im Berichtszeitraum eine Änderung bei der Zusammensetzung der Entwicklungsteams, die in der Regel im Zuge von großen internen und/oder behördlichen Akkreditierungsverfahren erfolgt:

- Masterstudiengang Strategisches Sicherheitsmanagement (StgKz 617)
- Masterstudiengang MedTech (StgKz 618)

2.4. Internationalisierung

Die Covid-19-Pandemie hatte im Berichtszeitraum starke Auswirkungen auf die Mobilitäten von Studierenden, Lehrenden und Forschenden. Die im letzten Jahresbericht angeführten vorgesehenen Förderangebote für das Studienjahr 2020/21 mit dem Ziel der Verringerung von Imbalances und der Erweiterung von Angeboten im Partnerhochschulnetzwerk konnten wegen Covid-19 de facto nicht umgesetzt werden.

Während die Studierendenmobilitäten in Form von Auslandsstudienaufenthalten an Partnerhochschulen und Auslandspraktika (Erasmus+ und non-EU) trotz Covid-19 zumindest teilweise durchgeführt werden konnten, haben curriculare Kurzaufenthalte im Ausland (z.B. Studienreisen) im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

Die Zahl der Auslandssemester hat sich im Studienjahr 2020/21 corona-bedingt um in etwa zwei Drittel von 125 auf 42 reduziert, wobei bereits der im Laufe des letzten Berichtszeitraums stattfindende Beginn der Corona-Pandemie eine nicht unwesentliche Zahl an Stornierungen geplanter Auslandsaufenthalte nach sich gezogen hat. Lediglich 17 Studierende aus unseren Bachelorprogrammen und 25 Studierende aus den Masterprogrammen verbrachten einen Auslandsstudienaufenthalt in einer unserer Partnerhochschulen. Beinahe alle davon blieben im europäischen Raum und erhielten einen Erasmus+ Zuschuss. Die beliebtesten Destinationen waren Spanien, Frankreich und Finnland.

Die Zahl der Auslandspraktika reduzierte sich corona-bedingt im Studienjahr 2020/21 im Vergleich zum Studienjahr 2019/2020 nur mehr geringfügig. Eine deutliche Reduktion der Auslandspraktika war – verusacht durch den Beginn der Corona-Pandemie – bereits im letzten Berichtszeitraum zu sehen. Insgesamt wurden 40 studienbezogene Praktika in ausländischen Unternehmen absolviert, 21 davon im Erasmus+ Programm. Der überwiegende Teil davon betraf mit 31 an der Zahl Pflichtpraktika. Ergänzend dazu wurden 8 freiwillige Praktika und 1 Graduiertenpraktikum durchgeführt.

Im Berichtszeitraum konnten corona-bedingt insgesamt nur 28 Gaststudierende willkommen geheißen werden, das sind deutlich weniger als die Hälfte im Vergleich zu den Vorjahren. Zum überwiegenden Teil studierten die Incomings im englischsprachigen Studienprogramm Business Consultancy International. Darüber hinaus hatten der Studiengang Aerospace Engineering 2 und die deutschsprachigen Bachelorprogramme Wirtschaftsberatung, Wirtschaftsingenieur und Biotechnologie je eine/einen Incoming.

Personalmobilitäten (Erasmus+) konnten im Studienjahr 2020/21 corona-bedingt nicht stattfinden.

Die FH Wiener Neustadt ist bemüht, die Mobilitätszahlen nach Abflachung der Pandemie und veränderten Ein- und Ausreisebedingungen wieder anzukurbeln. So zeigt sich bereits, dass für das Wintersemester 2021 wieder wesentlich mehr Studierende ein Auslandssemester planen (58). Ein Umsetzen und Anhalten dieses sich für den nächsten Berichtszeitraum zeigenden Aufwärtstrends wird natürlich stark von den tatsächlichen Entwicklungen der Covid-19-Pandemie abhängig sein.

2.5. Nationale und internationale Kooperationen

Im Bereich der Lehre konnte das weltweite Partnerhochschulnetzwerk mit knapp über 95 Partnerhochschulen konstant gehalten werden. Nach wie vor lagen in etwa 60% davon in Europa und 40% in Übersee.

Bestehende und neue Kooperationen im Bereich der Lehre und Forschung, wie in den diesbezüglichen Kapiteln dieses Jahresberichts im Zusammenhang mit Projekten vereinzelt bereits angeführt, wurden weitergeführt bzw. eingegangen und betrafen neben einer Vielzahl an Kooperationen mit Wirtschaft, Industrie und öffentlicher Verwaltung beispielhaft Fachbereiche folgender Hochschulen und Forschungseinrichtungen: AC2T Research GmbH, Austrian Institute of Technology, FH Campus Wien, FH Burgenland, INRCA (Italien), MedAustron, Medizinische Universität Wien, Montanuniversität Leoben, Nottingham, Plattform Industrie 4.0, Salzburg Research, Technische Universität Brünn, Technische Universität Dresden, Technische Universität Graz, Technische Universität Stuttgart, Technische Universität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien.

Für ein weiteres diesbezügliches Kooperations-Beispiel hat im Berichtszeitraum das Institut für Marketing & Sales gesorgt, welches offizielles Mitglied der renommierten University Sales Center Alliance (USCA) wurde. Die FH Wiener Neustadt ist damit als einzige österreichische Hochschule Teil einer weltweiten Allianz von mehr als 60 Universitäten im Bereich Sales aus den USA und Europa.

Auch um den gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen und/oder die Durchgängigkeit des Bildungssystems zu fördern, wurden von der FH Wiener Neustadt im Berichtszeitraum Kooperationen eingegangen oder fortgesetzt. Beispiele dafür sind:

- Kooperation mit der HTL Mödling im Bereich der Robotik.

- Kooperation mit dem Institut für Pflegewissenschaften der Universität Wien zur Einrichtung eine demenzfreundlichen Bibliothek. Das Projekt wurde vom Fonds Gesundheit Österreich gefördert.
- Kooperation mit dem Verein eVoLUTION als Beitrag zur Jugendförderung.
- Kooperation mit der Stadt Wiener Neustadt bei der Durchführung von Covid-19-Schnelltests.
- Kooperation mit der Kaiserschild-Stiftung zur Auszeichnung von herausragenden vorwissenschaftlichen Arbeiten von Schüler*innen aus Niederösterreich, Burgenland und Kärnten.
- Kooperation mit dem Amateurfunk-Club Neunkirchen mit dem Ziel, Lehre und Forschung an der FH Wiener Neustadt im Studiengang Aerospace Engineering zu unterstützen und dem Amateurfunk an der FH Wiener Neustadt eine Plattform zu geben.

3. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Die FH Wiener Neustadt erkennt das Potenzial von Vielfalt und Diversität und empfindet Personen mit vielfältigen Lebensläufen und beruflichen Hintergründen als eine Bereicherung für die Hochschule. Die Gleichstellung und Gleichbehandlung von sowie „Gender“ und „Diversity“ bei Studierenden, nebenberuflich Lehrenden und Mitarbeiter*innen sind demzufolge wichtige und gelebte Themen an der FH Wiener Neustadt, die vollumfänglich bearbeitet werden und bereits 2017 im Form der „Verordnung von Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Bestimmungen zur Frauenförderung der FH Wiener Neustadt (Gender und Diversity)“ in die Satzung der FH Wiener Neustadt aufgenommen wurden.

Zu den diesbezüglichen Zielsetzungen und Maßnahmen gehören in etwa (Auszug):

- Förderung der Vereinbarung von Beruf und Familie und familienfreundliche Rahmenbedingungen zur Verbesserung der Möglichkeiten, ein Studium mit Kindern absolvieren zu können. Dieses Ziel wird über das Audit „hochschuleundfamilie“ verfolgt, für das an die FH Wiener Neustadt im Jahr 2017 das Grundzertifikat und im Berichtszeitraum das Vollzertifikat verliehen wurde.
- Nach Unterzeichnung der Charter der Vielfalt bekennt sich die FH Wiener Neustadt zur aktiven Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung sowie körperlicher und geistiger Behinderung.
- Bei allen Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren, aber auch bei der Auswahl von nebenberuflich Lehrenden wird bewusst auf Vielfalt geachtet.
- Bei gleicher Qualifikation und einer etwaigen Unterrepräsentation von Frauen und Männern ist es vorrangiges Ziel, den Anteil des unterrepräsentierten Geschlecht anzuheben.
- Eine gezielte Frauenförderung wird in den technischen Studiengängen durchgeführt, wie in etwa über die Teilnahme der FH Wiener Neustadt am FIT-Programm.
- Setzen aktiver Maßnahmen, um den Anteil der Studienwerberinnen und der Studienwerber des unterrepräsentierten Geschlechts im jeweiligen Studiengang zu erhöhen.

Für die kontinuierliche Ausarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen sowie für Beratungen und Unterstützungen im Bereich Gender & Diversity wurden folgende Verantwortlichkeiten eingerichtet:

- Eine Person als Gender- & Diversitybeauftragte mit einer unterstützenden Arbeitsgruppe, bestehend aus mindestens fünf Personen.
- Ansprechperson für Bewerber*innen, Studierende und nebenberuflich Lehrende mit Behinderung & chronischen Erkrankungen
- Ansprechperson für Mitarbeiter*innen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

Der Anteil an Frauen im Berichtszeitraum war in einem ausgeglichenen Verhältnis wie folgt gegeben:

Personengruppe	%
Aktiv Studierende	55
Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal	55
Nebenberufliche Lehrende	36
Personal in der Verwaltung und Services	66

Tabelle 3.1.: Frauenanteil

A. Anhang

A.1. Erläuterungen zu den über ein internes Akkreditierungsverfahren geänderten Studienprogrammen

Masterstudiengang Aerospace Engineering (StgKz 718)

Kleines internes Akkreditierungsverfahren. Die Änderung des Studienplans hat das Profil und die damit verbundenen intendierten Lernergebnisse auf Studiengangsebene nicht wesentlich verändert. Organisationsform, Gesamtarbeitsaufwand, Dauer, verwendete Sprache und Wortlaut des zu verleihenden akademischen Grades haben sich nicht verändert. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

- Adaptierung der Prüfungsmodalitäten verschiedener Lehrveranstaltungen von „abschließendem Prüfungscharakter“ zu „immanentem Prüfungscharakter“.

Masterstudiengang Strategisches Sicherheitsmanagement (StgKz 617)

Großes internes Akkreditierungsverfahren. Die Änderung des Studienplans hat das Profil und die damit verbundenen intendierten Lernergebnisse auf Studiengangsebene nicht wesentlich verändert. Organisationsform, Gesamtarbeitsaufwand, Dauer, verwendete Sprache und Wortlaut des zu verleihenden akademischen Grades haben sich nicht verändert. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

- Adaptierung der bestehenden Qualifikationsziele im Hinblick auf aktuelle berufliche Anforderungen, insbesondere durch Ausweitung von rechtlichen Lehrinhalten.
- Titel und Lehrveranstaltungstypen sowie ECTS-Gewichtung einzelner Lehrveranstaltungen wurden adaptiert.
- Das adaptierte Curriculum liegt auf der folgenden Seite als Anlage bei.

Curriculum
Fachhochschul-Masterstudiengang
Strategisches Sicherheitsmanagement

1. Semester						
LV-Bezeichnung Deutsch	**LV-Typ**	**ECTS**	**LE**	**Modul**	**TZ**	**Gruppen**
Strategische Führung im Wandel der Zeit	VO	3	24	STR	25	1
Sicherheitspolitik und -strategie I	ILV	3	24	STR	25	1
Sicherheitspolitik und -strategie II	ILV	3	24	STR	25	1
Aktuelle Entwicklungen der Kriminologie	VO	3	24	STR	25	1
Ursachen, Erscheinungsformen und Reaktionen auf Kriminalität	ILV	6	48	STR	25	1
Terrorismus	VO	2	16	SI	25	1
Terrorismus	UE	1	8	SI	25	1
Schutz kritischer Infrastrukturen	VO	3	24	SI	25	1
Gruppendynamik und Entscheidungsfindung	WS	3	24	PK	25	1
Reflexion zu Gruppendynamik und Entscheidungsfindung	SE	3	24	PK	25	1
		30	**240**			
2. Semester						
LV-Bezeichnung Deutsch	**LV-Typ**	**ECTS**	**LE**	**Modul**	**TZ**	**Gruppen**
Organisierte Kriminalität	SE	3	24	SI	25	1
Wirtschaftliche Aspekte des Risikomanagements (Wahlfach A)	ILV	3	24	MGT	25	1
Technische Aspekte des Risikomanagements (Wahlfach A)	ILV	3	24	MGT	25	1
Krisenszenarien (Wahlfach B)	VO	3	24	MGT	25	1
Krisen- und Katastrophenschutzmanagement (Wahlfach B)	SE	3	24	MGT	25	1
Organisationstheorie und -steuerung	SE	3	24	MGT	25	1
Strategisches Controlling	ILV	3	24	MGT	25	1
Völkerrecht und Europarecht	VO	3	24	RE	25	1
Grund- und Menschenrechte	ILV	3	24	RE	25	1
Medien und Krisenkommunikation	VO	2	16	PK	25	1
Medien und Krisenkommunikation	UE	1	8	PK	25	1
Qualitative Methoden	SE	3	24	WIK	25	1
Quantitative Methoden	SE	3	24	WIK	25	1
		36	**288**			
3. Semester						
LV-Bezeichnung Deutsch	**LV-Typ**	**ECTS**	**LE**	**Modul**	**TZ**	**Gruppen**
Ethik und Korruptionsbekämpfung	SE	3	24	STR	25	1
IT Governance	SE	3	24	STR	25	1
Polizeiliche Führung in besonderen Lagen	IBP	3	24	SI	25	1
Cyber Security	SE	3	24	SI	25	1
Datenschutzrecht	VO	3	24	RE	25	1
(Inter)nationales Polizeirecht	ILV	3	24	RE	25	1
Führung und Management	VO	3	24	PK	25	1
Führungscoaching	WS	3	24	PK	25	1
Wissenschaftstheorie	VO	3	24	WIK	25	1
Masterarbeitsseminar	SE	3	24	WIK	25	1
		30	**240**			
4. Semester						
LV-Bezeichnung Deutsch	**LV-Typ**	**ECTS**	**LE**	**Modul**	**TZ**	**Gruppen**
Haushaltsrecht	SE	3	24	RE	25	1
Unternehmensrecht	VO	6	48	RE	25	1
Steuerrecht	SE	3	24	RE	25	1
Masterarbeit		18		WIK	25	1
		30	**96**			
		126	**864**			

Legende	**Beschreibung**
LV-Typ	Lehrveranstaltungstyp
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte
LE	Lehreinheiten (an der FH oder Online)
TZ	Teilungsziffer (Anzahl der Studierenden je Gruppe)
A-LE	Angebotene Lehreinheiten (LE mal Gruppen; an der FH oder Online)
LE/ECTS	Anteil Lehreinheiten an ECTS
MW	Mittelwert

Masterstudiengang MedTech (StgKz 618)

Großes internes Akkreditierungsverfahren. Die Änderung des Studienplans hat das Profil und die damit verbundenen intendierten Lernergebnisse auf Studiengangsebene nicht wesentlich verändert. Organisationsform, Gesamtarbeitsaufwand, Dauer, verwendete Sprache und Wortlaut des zu verleihenden akademischen Grades haben sich nicht verändert. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

- Aufnahmeverfahren, einzelne Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungskonzepte wurden aktualisiert, insbesondere um den dynamischen Entwicklungen im Bereich der quantitativen molekularen Bildgebung optimal zu begegnen.
- Lehrveranstaltungen wurden ersetzt und die ECTS-Verteilung wurde angepasst.
- Das adaptierte Curriculum liegt auf den folgenden zwei Seiten als Anlage bei.

Curriculum-Matrix
Fachhochschul-Studiengang
"Name"

1. Semester										
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	LE	Anzahl Gruppen	ALVS	MoEul	ECTS	Workload (h)		
								Präsenz-phase	Selbst-studium	Gesamt
1	Electronic Media Communication		1		0	E	1	0,75	24,25	25
2	Self Management				0	E	1	-	25,00	25
3	Applied Mathematics				0	A	6	-	150,00	150
4	Biochemistry				0	A	4	-	100,00	100
5	IT Fundamentals				0	A	4	-	100,00	100
6	Advanced Radiotherapy Technology and Devices				0	D	3	-	75,00	75
7	Radiation Biology				0	A	1	-	25,00	25
8	Nuclear and Radiation Physics		24		0	A	3	18,00	57,00	75
9	Radiopharmacy				0	C	3	-	75,00	75
10	Functional Imaging Technology and Devices 1				0	C	4	-	100,00	100
Summenzeile:			25		0		30	18,75	731,25	750

2. Semester										
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	LE	Anzahl Gruppen	ALVS	MoEul	ECTS	Workload (h)		
								Präsenz-phase	Selbst-studium	Gesamt
11	Scientific Methodology				0	B	2	-	50,00	50
12	Physiology and Pathology for Functional Imaging				0	C	3	-	75,00	75
13	Medical IT 1				0	B	2	-	50,00	50
14	Biosignal Processing		16	4	64	C	2	12,00	38,00	50
15	Treatment Planning Techniques for Advanced Radiotherapy				0	D	4	-	100,00	100
16	Dosimetry 1				0	D	3	-	75,00	75
17	Radiation Protection Basics				0	A	1	-	25,00	25
18	Functional Imaging Technology and Devices 2				0	C	4	-	100,00	100
19	Applied Functional Imaging				0	C	3	-	75,00	75
20	Image Processing Algorithms and Visualization 1				0	B	4	-	100,00	100
21	Accelerator Technology		32		0	D	2	24,00	26,00	50
Summenzeile:			48		64		30	36,00	714,00	750

3. Semester										
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	LE	Anzahl Gruppen	ALVS	MoEul	ECTS	Workload (h)		
								Präsenz-phase	Selbst-studium	Gesamt
22	Leadership and Knowledge Management				0	E	1	-	25,00	25
23	Project Management				0	E	2	-	50,00	50
24	Medical IT 2				0	B	3	-	75,00	75
25	Fundamentals of Health Economics				0	E	1	-	25,00	25
26	Medical Statistics				0	B	2	-	50,00	50
27	Molecular Imaging				0	C	2	-	50,00	50
28	Image Processing Algorithms and Visualization 2				0	B	4	-	100,00	100
29	Positioning and Verification				0	D	3	-	75,00	75
30	Dosimetry 2				0	D	3	-	75,00	75
31	Hands-on Ion Radiotherapy Planning				0	D	3	-	75,00	75
32	Indications for Ion Radiotherapy				0	D	2	-	50,00	50
33	Treatment Planning Techniques for Ion Radiotherapy				0	D	4	-	100,00	100
Summenzeile:			0		0		30	-	750,00	750

4. Semester										
LV-Nr	LV-Bezeichnung	LV-Typ	LE	Anzahl Gruppen	ALVS	MoEul	ECTS	Workload (h)		
								Präsenz-phase	Selbst-studium	Gesamt
34	Master Thesis				0	F	28	-	700,00	700
35	Master Tutorial				0	F	2	-	50,00	50
Summenzeile:			0		0		30	-	750,00	750

Summe über alle Semester			73		64		120	54,75	2 945,25	3000

Abkürzungen

		entspricht
LE	Lehreinheit	0,75 h
ECTS	ECTS-Anrechnungspunkte	25 h
LV	Lehrveranstaltung	
ALVS	Angebotene Lehrveranstaltungsstunde(n)	

A.2. Nostrifikationsverfahren

				abgeschlossene Nostrifikationsverfahren					offene Nostrifikationsverfahren			
Studienjahr 2020/2021	**Studiengang**			Gesamt-anzahl	Anzahl je Herkunftsland			Durchschnittliche Verfahrensdauer (in Tagen)	Gesamt-anzahl	Anzahl je Herkunftsland		
					Nationencode	Nationencode	....			Nationencode	Nationencode	....
FH Wr. Neustadt	0383	Ergotherapie	Ba	0				100	0			
	0384	Biomedizinische Analytik	Ba	0				100	0			
	0385	Logopädie	Ba	0				100	0			
	0386	Radiologietechnologie	Ba	2	2BSH			100	0			
	0654	GuK	Ba					100	0			
	0762	Allgemeine GuK	Ba	4	1BSH	1 MAZ	1IND, 1 USA	100	1	1TR		

Nationencode gemäß BIS-Meldung